

**Protokoll des Fachausschusses „Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit“ des  
Stadtteilbeirates Walle vom 28.09.2017 im Ortsamt West**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Nr.: XII/08/17

anwesend sind:

Herr Robert Martin Dadanski  
Frau Cecilie Eckler-von Gleich  
Herr Wolfgang Golinski  
Herr Gerald Höns  
Herr Hans-Dieter Köhn

Herr Franz Roskosch  
Herr Frank Scheffka  
Herr Karsten Seidel (Vertretung)  
Herr Gerald Wagner (Vertretung)

verhindert sind:

Frau Sonja Kapp  
Herr Manfred Schäfer  
Frau Brunhilde Wilhelm

Gäste:

Herr Ingo Damaschke - Asset Firmengruppe  
Herr Jens Lütjen - Robert C. Spieß Immobilien  
Herr Rainer Gotzen - Senator für Umwelt, Bau und Verkehr  
Herr Jan Schubert - Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und -systeme (IVAS)  
Herr Siegfried Surma - Polizeirevier Walle  
Herr Wilhelm Mohrlüder - Polizeirevier Walle

---

Es wird folgende Tagesordnung vorgeschlagen:

**TOP 1: Tagesordnung und Beschlussfähigkeit**

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/07/17 vom 31.08.2017**

**TOP 3: Benennung von Straßen und Plätzen im Quartier Schuppen 3**

**dazu:** Ingo Damaschke / Asset Firmengruppe  
Jens Lütjen / Robert C. Spieß Immobilien

**TOP 4: Integriertes Verkehrskonzept Überseestadt**

**dazu:** Rainer Gotzen / Senator für Umwelt, Bau und Verkehr  
VertreterInnen des Gutachtergremiums

**TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

- Namensgebung Weiche Kante: weiteres Vorgehen
- u.a.

**TOP 6: Sachstand und Perspektiven in der Überseestadt**

**TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

**Nicht-öffentlich:**

**TOP 8: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren**

---

**TOP 1: Tagesordnung und Beschlussfähigkeit**

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Der Tagesordnung wird zugestimmt.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/07/17 vom 31.08.2017**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 3: Benennung von Straßen und Plätzen im Quartier Schuppen 3**

Herr Damaschke und Herr Lütjen berichten zunächst über den Stand der Planungen im Quartier des Schuppens 3 sowie über die vier Architekturwettbewerbe, von denen zwei bereits abgeschlossen sind und die beiden letzten bis Dezember abgeschlossen werden sollen (siehe Anlage 1).

- Nach Fertigstellung der Gesamtmaßnahme werden ca. 1.000 Menschen in dieses Quartier ziehen.
- Die Gewoba wird Eigentümer der beiden Riegelbauten entlang der Konsul-Smidt-Straße und wird für die Vermietung zuständig sein.
- Ein erfahrener Betreiber wird die Leitung der Kita übernehmen. Der Vertrag ist z.Zt. noch nicht unterschrieben. Die Kita wurde für 100 Kinder konzipiert. Der Freiraum für die Kita wird sich auf dem Dach des Schuppens 3 befinden.
- Die Nutzung erneuerbarer Energiequellen wird begrüßt.
- Die Möglichkeit eines Kreisverkehrs Konsul-Smidt-Straße/Überseetor wird geprüft.
- Die Aufstellung von Behindertenparkplätzen entlang der Konsul-Smidt-Straße muss vermieden werden. Ebenso muss darauf hingewirkt werden, dass MieterInnen die Tiefgaragen nutzen.

Bezüglich der Benennung von Straßen und Plätzen im Quartier werden folgende Namen vorgeschlagen (siehe Anlage 2):

- Europaquartier (gesamtes Quartier)
- Europaplatz
- Robert-Schuman-Platz
- Simone-Veil-Straße
- Altiero-Spinelli-Straße
- Jean-Monnet-Straße
- Hans-Dietrich-Genscher-Allee

Der Fachausschuss nimmt die Vorschläge zur Kenntnis und beschließt, diese zur internen Beratung in die Fraktionen zu geben. Angemerkt wird, dass Namen von Personen, die im Schuppen 3 tätig waren, fehlen.

### **TOP 4: Integriertes Verkehrskonzept Überseestadt**

Herr Schubert berichtet anhand einer Powerpoint-Präsentation über Analyse, Prognose und mögliche Maßnahmen des Integrierten Verkehrskonzeptes Überseestadt (siehe Anlage 3). Der Entwurf ist öffentlich im Internet einsehbar und beinhaltet ein öffentliches Abstimmungsverfahren, d.h. alle Interessierten und/oder Betroffenen haben die Möglichkeit, ihre Bedenken und Vorschläge bekannt zu machen.

Mögliche kurzfristige Maßnahmen:

- Optimierung der grünen Welle auf der Konsul-Smidt-Straße;
- Abbiegeverbot für LKW an der Rampe zur Stephanibrücke;
- LKW-Durchfahrtsverbot auf der Konsul-Smidt-Straße;
- Weitere Zugänge zur Nordstraße über den Knotenpunkt Überseetor/Nordstraße sowie Neuanschluss der Hafenstraße an die Nordstraße. Bei letzteren wären umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen erforderlich (3,50 m hohe Lärmschutzwand, ein Lärmgutachten wird zur Verfügung gestellt);
- Erweiterung des Verlaufs der Buslinie 20 um die Teilstrecke Kommodore-Johnsen-Boulevard/Eduard-Suling-Straße und Taktverdichtung auf 15 Minuten;
- Linksabbiegespur für Busse vom Überseetor auf Nordstraße;
- Tägliches Fährangebot im Tarif des VBN.

Die nachfolgende Diskussion ergab folgende Aspekte:

- Die Verkehrsprobleme sind nicht nur im Quartier zu lösen, wichtig ist hier z.B. auch der Lückenschluss der A281 (Wesertunnel);

- Das Gutachten unterliegt der Annahme, dass der Tunnel bis 2030 fertig ist. Daraufhin wären wesentliche verkehrliche Rückgänge zu erwarten;
- Die Verkehrsströme drücken aufgrund der Stausituationen in die Straßen Alt-Walles hinein;
- Schiffsverkehre an den ÖPNV anschließen;
- Stephanibrücke ausbauen;
- Die BewohnerInnen des Heimatstraßenviertels fühlen sich wie auf einer bewohnten Verkehrsinsel. Neben dem Verkehrslärm wird auch die Belastung durch Feinstaub und Erschütterungen befürchtet;
- Die Emders Straße als weitere Eintritts-, Austrittsmöglichkeit muss ausgearbeitet werden;
- ÖPNV-Verkehre vom Gesamtverkehr räumlich trennen;
- Der ÖPNV-Verkehr muss ausgebaut werden, z.B. mit Shuttleverkehr zur Nordstraße;
- Öffnung des Großmarktes zur Eduard-Suling-Straße;
- Ausbau der Wasserstraße, z.B. schnelles Wassertaxi-System, Autofähre;
- Sollte die Berufsschule für den Großhandel, Außenhandel und Verkehr bei Hansewasser angesiedelt werden, so ist das Verkehrschaos schon vorhersehbar.

Die Beteiligungsfrist im Internet läuft bis Ende Oktober 2017. Der Fachausschuss wird an diesem Abend keine Beschlüsse zum Verkehrskonzept vornehmen und moniert, dass die Frist bis Ende Oktober nicht einzuhalten ist. Er beschließt einstimmig den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr aufzufordern, die Frist zu verlängern.

Die fünf Bürgeranträge des Heimatviertels werden in Absprache mit Herrn Liermann in die Entscheidungsfindung des Fachausschusses eingearbeitet:

1. Erweiterung der Bürgerbeteiligung auf die Bürger des Waller Wieds für das integrierte Verkehrskonzept (Anlage 4)
2. Vorprüfung des Einzelfalls auf Umweltverträglichkeit (Anlage 5)
3. Prüfung der Auswirkungen der umzusetzenden Maßnahmen des integrierten Verkehrskonzeptes für den Stadtteil Walle (Anlage 6)
4. Betrachtung der Belange aller betroffenen Bewohner (Überseestadt, Waller Wieds und Walle) anhand gleicher Maßstäbe ( Zielkonflikte, Umsetzungshemmnisse etc.) (Anlage 7)
5. Löschung der Maßnahme LKW Durchfahrtsverbot Konsul-Smidt-Straße (Anlage 8)

#### **TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

- Namensgebung Weiche Kante: weiteres Vorgehen: der Fachausschuss beschließt einstimmig, die offizielle Bekanntgabe des Ergebnisses aus dem Namenswettbewerb zusammen mit dem Beirat Gröpelingen anlässlich einer kleinen Feier auf der Fähre vorzunehmen.

Die Sitzung wird an dieser Stelle aufgrund der langen Sitzungszeit abgebrochen. Eine weitere Sitzung soll vor dem 21.11.2017 eingeschoben werden, um die ausstehenden Themen zu behandeln. Es liegen keine zu genehmigenden Bauakten vor.

Vorsitz/Protokoll

Sprecher Fachausschuss

---

Ulrike Pala

---

Wolfgang Golinski